Heute ab 14 Uhr neue Ausstellung im Heimathaus:

„Schladen zwischen 1930 und 1948“

Michael Bardowieks und Dorothee Schacht, 1. Vorsitzende des Förderkreises, präsentieren ein Trümmerteil eines damals abgestürzten B17-Bombers, welches in der Region Schladen ausgegraben wurde und nun Teil der Ausstellung ist. Fotos: I. Stute

Schladen. Mit der neuen Ausstellung „Schladen zwischen 1930 und 1948“ im Heimathaus Alte Mühle in Schladen, welche am heutigen Sonntag um 14 Uhr eröffnen, soll eine Lücke in der Schladener Geschichte geschlossen werden.

In der Ausstellung wird der geschichtliche Teil Schladens zur Zeit des Nationalsozialismuses beleuchtet. Es werden Textdokumente, Fotos, aber auch verschiedene Exponate in der Ausstellung zu sehen sein.

„Wir möchten vesuchen, alle Facetten der Schladener Geschichte zu zeigen und mit dieser Ausstellung eine wichtige Lücke schließen“, so Dorothee Schacht, 1. Vorsitzende des Förderverein Heimathaus Alte Mühle.

In den Jahren 1930 bis 1948 seien neben der negativen Seite der Geschichte auch positive Dinge geschehen, die für Schladen wichtig waren, berichtet Schacht. So wurde beispielsweise 1936 die neue Okerbrücke gebaut und durch die ersten Luftaufnahmen eines Heeresfliegers, der geografische Vermessungen durchführte, konnte erstmal das Ausmaß der Burg Werla erahnt und Ausgrabungen vorgenommen werden, ergänzt die Vorsitzende.

Besonders stolz sei man auf die unterschiedlichen Exponate. „Es war sehr schwer Material für diese Ausstellung zu bekommen. Viele Zeitzeugen haben schlimme Erinnerungen an diese Jahre, verdrängen diese Zeit und haben alles, was mit ihr zu tun hat, entsorgt“, berichtet Schacht. 65 Fotos, Plakate aus damaliger Zeit, darunter auch Propaganda, Schulbücher, Zeitungen, Abzeichen und Orden sowie Trümmerteile eines damals abgestürzten B17-Bombers im Sudholz bei Wehre und viele weitere Dinge haben es dennoch in die Ausstellung geschafft.

Zur Eröffnung am heutigen Sonntag um 14 Uhr wird neben Bürgermeister Heinz-Jürgen Wiechens außerdem Michael Bardowiecks vor Ort sein. Der Schladener ist Mitglied eines Reenactment-Vereins, ein Verein der sich der historisch korrekten Darstellung von geschichtlichen Epochen widmet – quasi Geschichte zum Anfassen. Auftreten wird er als „Soldat im Felde mit Ausrüstung“. Man darf also mehr als gespannt sein auf die neue Ausstellung.

Seien Sie dabei! Die Ausstellung hat jeweils sonntags, 5. November, 3. und 10. Dezember sowie am 7. Januar und 4. Februar, von 14 bis 17 geöffnet. iSt

Die Kindergruppe in Wehre während des Kegelns in Schladen. Foto: privat

Samtgemeinde Schladen-Werla:

Neues aus der Jugendarbeit

Schladen. Immer mittwochs sorgen zehn bis zwölf Jugendliche im Jugendzentrum Schladen dafür, dass gekocht, gespielt, gelacht und gechillt wird.

Bis zum Ende des Jahres feiern die Jugendlichen noch eine Halloweenparty, backen Weihnachtsplätzchen und veranstalten eine Weihnachtsfeier.

Auch in Wehre erfreut sich das Jugendzentrum großer Beliebtheit. Dort vertreiben sich die Jugendlichen an ihrem neuen Multifunktionstisch die Zeit und spielen am liebsten Billard. Bei gutem Wetter wurde schon mehrmals gegrillt und bei schlechtem Wetter gern auch drinnen gekocht.

Aber auch die Kindergruppe in Wehre ist aktiv. Nachdem bei den letzten Treffen gefrühstückt, gebastelt und gebacken wurde, war sie im Oktober in Schladen Kegeln. Dabei wurden reichlich Kegel abgeräumt und viel gelacht. In Beuchte wird das nächste Ereignis von der Ortsjugendpflege vorbereitet. Der traditionelle Laternenumzug fand gestern statt.

Im November sind zwei weitere Highlights für die Jugendlichen der Gemeinde Schladen-Werla geplant. Gemeinsam mit Frau Haladuda und einigen Ortsjugendpflegern fahren die Jugendlichen am 17. November abends nach Wolfenbüttel zum Bowlen und am 24. November nehmen einige Jugendliche an dem zweiten Bubble-Soccer-Battle in Goslar teil.

Reservisten pflegten Kriegsgräber

Hornburg/Schladen. Die Reservistenkameradschaft Hornburg/Schladen führte am 27. und 28. Oktober auf den Friedhöfen Hornburg und Schladen die Reinigung und Pflege der dort befindlichen Kriegsgräber durch. Überstehender Efeu wurde abgeschnitten und die Unkräuter auf allen Gräbern in Hornburg und Schladen entfernt. Den Einsatz leitete der 1. stellvertretende Vorsitzende Frank Lazar. Neben diesem „Herbsttermin“ fand auch im Frühjahr ein Arbeitseinsatz statt, außerdem wird durch zwei fest eingesetzte Kameraden die Pflege der Gräber im gesamten Gemeindegebiet das ganze Jahr über sichergestellt. V. l.: Ehrenvorsitzender Harald Nielebock, Frank Lazar, Herbert Brunke, Jens Kind und Dirk Rüstig (Ersteller Foto, nicht im Bild). Foto: D. Rüstig

In der Gemeinde Schladen-Werla:

Gedenkfeiern zum Volkstrauertag

Schladen-Werla. Die Gedenkfeiern anlässlich des Volkstrauertages am 19. November finden wie folgt statt:

Hornburg
Der Treffpunkt für die Gedenkfeier ist um 9.15 Uhr am Rathaus. Nach dem Gottesdienst erfolgt die Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Friedrich-Ebert-Platz.

Schladen
Die Gedenkstunde findet um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Schladen statt.

Werlaburgdorf
Um 11 Uhr findet in der Ev.-luth. Kirche ein Gottesdienst statt. Anschließend erfolgen eine Ansprache und die Kranzniederlegung.

Gielde
Die Mitglieder der Vereine und Verbände treffen sich um 9.15 Uhr in der Dorfmitte und gehen von dort zum Gottesdienst. Im Anschluss daran wird zum Gedenken der Kriegsopfer beider Weltkriege ein Kranz am Ehrenmal niedergelegt.

Beuchte
Der Gottesdienst findet um 10 Uhr in der Ev.-luth. Kirche statt. Anschließend erfolgt die Kranzniederlegung auf dem Friedhof.

Wehre
Um 11 Uhr findet in der Ev.-luth. Kirche ein Gottesdienst statt. Anschließend erfolgt die Kranzniederlegung am Ehrenmal.

Isingerode
Die Kranzniederlegung findet mit einer kleinen Gedenkfeier am Ehrenmal vor dem Friedhof Isingerode statt. Treffpunkt ist um 9.15 Uhr an der „Alten Schule“.

Spenden für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. sind möglich bei deren Bankverbindung BIC NOLADE2HXXX, IBAN DE 72 2505 0000 0000 5574 21.

Informationsmaterial sowie Überweisungsträger liegen im Bürgerservicebüro der Gemeinde Schladen-Werla aus.

Achimer Seniorenkreis flog aus

Achim. Der Seniorenkreis Achim fuhr mit 41 Personen nach Hannover/Burgdorf zur Keksfabrik Parlasca. Nach der Begrüßung wurde den Senioren ein Film über die Kekxproduktion gezeigt, und es gab interessante Informationen über die Gründung der Keksfabrik. Anschließend gab es eine Verkostung und danach deckten sich die Senioren mit Keksen ein. Weiter ging es dann nach Otze zum Kaffeetrinken auf den Erlebnishof Lahmann. Dort gab es eine große Auswahl von Torten, die sich die Senioren schmecken ließen. Foto: privat

Ü55 des TC75 Schladen beendete Saison gut:

Klassenziel wurde erreicht

Saisonabschlussbesprechung der Mannschaft (v. l.): W. Leuchtenberger, A. Sitarz, V. Kiebitz, U. Deutsch und B. Kröhl; es fehlt H. Bruhnke. Foto: Verein

Schladen. Nach Abschluss der Sommersaison, die Plätze am Taternberg wurden unter guter Beteiligung wieder winterfest gemacht, können die Herren Ü55 erneut auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken.

Um Resümee zu ziehen, traf sich die Mannschaft im Tennisheim am Taternberg.

Nach dem Aufstieg 2016 in die Verbandsliga hatte sich die Mannschaft das Ziel gesetzt, die Klasse zu halten. Durch eine gute geschlossene Mannschaftsleistung konnte der 5. Tabellenplatz mit 5:7 Punkten, 17:19 Matchpunkten und 40:41 Sätzen erreicht werden; wobei eine hervorragende Bilanz bei den Doppelspielen zu erwähnen ist. Eine noch bessere Platzierung wurde durch eine schwere Verletzung von V. Kiebitz (Achillessehne) verhindert. Der 1. Vorsitzende des TC 75, Jürgen Weinert, wünschte ihm im Namen des gesamten Vereins gute Besserung und dass er seinen geliebten Tennissport auch 2018 weiter betreiben können möge.

Die „Oderwald-Wölfe“ bei ihrer Ankunft. Foto: privat

Der Fanclub des Vfl Wolfsburg war wieder auf Reisen:

„Oderwald-Wölfe“ fuhren zum Auswärtsspiel

Börßum. Der Fanclub des VfL Wolfsburg, die „Oderwald-Wölfe“, waren wieder auf Reisen. Am Samstag, 28. Oktober, ging es mit einem Bus zum Auswärtsspiel „auf Schalke“ zum Bundesligisten Schalke 04.

Die Vorzeichen sahen eine Schalker Mannschaft, die auf einem guten Weg war, denn sie standen vor dem Spiel auf dem vierten Tabellenplatz der Bundesliga. Der VfL Wolfsburg kam mit seinem neuen Trainer Martin Schmidt, der seit seinem Amtsantritt fünf Unentschieden geholt hat und damit noch ungeschlagen war. Aufgrund der Tabellenkonstellation sollte es also kein leichtes Spiel werden für die Wölfe. Auf der Hinfahrt wurden von den Fans schon zahlreiche Aufstellungen und Tipps abgegeben. Die Vorfreude auf das Spiel war bei allen Mitfahrern zu spüren.

Unterwegs gab es natürlich wieder zahlreiche Getränke und einige Pausen, die genutzt wurden, um sich noch vor dem Spiel zu stärken.

Nach dem die „Oderwald-Wölfe“ angekommen waren, wurde erst mal ein Gruppenfoto von den mitgereisten Fans gemacht. Anschließend ging es zu Fuß vom Gästeparkplatz zur Veltins-Arena, die ein Fassungsvermögen von 62.271 Zuschauern bei nationalen Spielen hat. Es wurde ein Hallenspiel, denn das Dach vom Stadion war verschlossen. (Das Dach darf jedoch nicht während eines Spiels geöffnet beziehungsweise geschlossen werden. Die Entscheidung, ob das Spiel mit geschlossenem oder offenem Dach stattfindet, wird etwa 90 Minuten vor Spielbeginn vom Schiedsrichter getroffen).

Am Ende folgte dann das sechste Unentschieden für die Wölfe, nach einem Treffer in der Nachspielzeit durch Origi hieß es dann 1:1. Das Spiel wurde natürlich auf der Rückfahrt heiß diskutiert, da es wieder einige Entscheidungen vom Video-Schiedsrichter gab oder auch nicht, denn es wurde ein klares Handspiel der Schalker vom Video-Schiedsrichter in Köln übersehen.

Die Auswärtsfahrt hat allen Fans der „Oderwald-Wölfe“ wieder viel Spaß gemacht und die Mannschaft wurde von ihnen gut unterstützt.

Gastgeber für lebendigen Advent gesucht

Gielde. Beim letzten Frauentreff entstand die Idee, im Ort in diesem Jahr wieder einen lebendigen Advent stattfinden zu lassen.

Es haben sich auch schon einige Gastgeber gefunden, die sich beteiligen möchten, weitere werden jedoch noch gesucht. Geplant ist, dass jeweils um 18 Uhr eine Gastgeberin oder ein Gastgeber sein Hoftürchen öffnet und für eine besinnliche halbe Stunde einlädt.

Dann sind alle Gielderinnen, Gielder und Gäste eingeladen, bei Adventliedern und vielleicht einer Geschichte, Gebäck und Getränken zu verweilen.

Wer sich daran beteiligen möchte oder vielleicht noch Rückfragen hat, meldet sich bitte bei Friederike Fiebig, Telefonnummer 848, oder bei Tanja Mühle, Telefonnummer 928182.

Seniorenkreis Schladen unternahm eine Herbstfahrt:

Das Café war ein Geheimtipp

Schladen/Limlingerode. „Nur wer reist, versteht die Welt.“ So unternahmen auch die Mitglieder des Seniorenkreises Schladen eine Ausflugsfahrt nach Limlingerode, einem kleinen Ort im Landkreis Nordhausen. Limlingerode ist ein Ort, an der ehemaligen innerdeutschen Grenze gelegen, der oftmals nicht einmal Harzern bekannt ist. Aber warum fuhr der Seniorenkreis dorthin? Diese Frage beantwortete die erste Vorsitzende Helga Schweigert nach der Begrüßung im Bus. Ein Geheimtipp für einen gemütlichen Kaffeenachmittag ist dort das Café „Ländliche Kaffeestuben“. Süße kleine, passend dekorierte Stuben laden zum Verweilen ein. Nicht nur die selbstgebackenen Torten sind dort etwas Besonderes. Nach dem Kaffee- und Kuchengenuss lädt anschließend die Dekoscheune zum Stöbern ein.

Alle waren gespannt, was sie zur Kaffeezeit dort erwartet.

„Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah…“, mit diesem Herbstbild wurden die Senioren von Brigitte Allerheiligen auf der Fahrtstrecke auf den schönen Herbst eingestimmt. Leider fehlte die Herbstsonne während der Fahrt. Am Torfhaus herrschte dichter Nebel, der sich auf der weiteren Fahrtstrecke aber auflöste und die Gruppe vom Busfahrer Jürgen kam pünktlich in Limlingerode an. Die Senioren wurden dort bereits erwartet und zur gemütlichen Kaffeerunde fanden alle ein Plätzchen in der Kaffeescheune. Dort mundeten nicht nur die leckere Torte sondern auch die Schinken und Käsebrote. Die „gemütlichen Stuben“ des Cafés konnten von den Senioren wegen der großen Teilnehmerzahl der Gruppe nur angeschaut werden. Die Senioren waren vom außergewöhnlichen Ambiente sichtlich begeistert. Alle dort ausgestellten Dekorationsartikel konnten käuflich erworben werden.

Aber ein besonderes Highlight war die Dekoscheune. Eine Ausstellung mit besonderen Dekorartikeln rund um die Weihnachtszeit ließ nicht nur weihnachtliche Stimmung beim Anschauen aufkommen, auch so manches schöne Weihnachtsaccessoire wurde erstanden.

Mit vielen neuen Eindrücken wurde die Heimfahrt angetreten und der Busfahrer Jürgen brachte alle sicher wieder nach Hause zurück. Das Abschiedslied beendete die „herbstliche Kaffeefahrt“ des Seniorenkreises Schladen.

Vorschau: 7. November: Treffen im Seniorenkreisraum um 14 Uhr. Das Taxi fährt zu den bekannten Zeiten und Haltestellen.

Die Schladener Senioren fuhren nach Limlingerode. Foto: privat